

Das beste Buch

von einer Frische, einer Lebenswahrheit, einer Anschaulichkeit, das sich weit heraushebt aus dem, was an Selbsterlebtem in der Kriegsliteratur erschienen ist!

Stuttgarter Neues Tagblatt.

Beweis:

Von der gesamten Presse glänzend beurteilt!

Deutsche Allgemeine Zeitung:

Die Waffenkameraden des Verfassers werden besonders seine Leser sein; die Kameraden der Schwesterwaffen werden sich zu ihnen gesellen, und gänzlich Fernstehende werden von Seite zu Seite mehr gepackt werden.

Berliner Börsenzeitung:

Schmidt-Stölting ist durch und durch Soldat. Er ist weniger sensibel aber desto kraftvoller, eine gesunde draufgängerische optimistische Natur. Er fühlt sich trotz aller Kritik, die er an vielen Vorgängen, Einrichtungen und selbst Menschen übt, immer als ein Glied des stolzen Heeres, in dessen Front er vier Jahre lang kämpft. Er erlebt, eine von Aktivität ganz erfüllte Natur, nicht nur das Grauen des Krieges, sondern auch die soldatische Lust des Vormarsches und Kampfes.

Für alle alten Soldaten enthält sein Buch eine Fülle frischer, anschaulicher Frontschilderungen von drei Kriegsschauplätzen. Und hinter allen Schilderungen spürt man den Soldaten, dessen Herz heiß für Deutschland schlägt.

Hamburger Fremdenblatt:

... Ein gutes Buch, national — doch nicht nationalistisch; ehrlich — doch zurückhaltend in der Darstellung jener grauenhaften Erlebnisse, die auch dem Artilleristen in vorgeschobener Stellung nicht erspart geblieben sind. Besonders die Kämpfe um Douaumont sind außerordentlich spannend geschildert.

HANS SCHMIDT-STÖLTING:



Verlag:
Herm. Schlag Nachf. Leipzig

Verkleinerte Abbildung des Schützumschlagbildes.

„Im Blickfeld des Scherenfernrohrs“ sah man bekanntlich nicht so sehr die Geschütze der Artillerie, als die höchst spannungsvollen Kämpfe der Infanterie!

100 RM

hätte mancher bezahlt, wenn er im Kriege einmal hätte durchsehen können. Heute kann er das für 6 Reichsmark und dazu ohne persönliche Gefahr!

Lesen Sie die Urteile der Presse und legen Sie das Buch ihrer Kundschaft vor. Es eignet sich in seiner geschmackvollen Ausführung besonders in der jetzigen Zeit der nationalen Erneuerung zum **Weihnachtsgeschenk** und wird daher oftmals in mehreren Exemplaren verkauft werden.

Kölner Tageblatt:

Der Verfasser hat es verstanden, nach den zahllosen Kriegsbüchern, die die Leiden der Infanterie im Weltkriege behandeln, in Briefform die schweren Kämpfe der Jünger der Barbara festzuhalten. Meisterhaft die Schilderungen des ewigen Ringens um das Fort Douaumont, der Kampf aller Waffen im blutigen Durcheinander auf, in und unter den Trümmern des Forts. Ein Kriegsfilm der Artillerie, der beweist, daß auch diese Waffe wie die Infanterie schwerste Blutopfer gebracht hat.

Blätter für Bücherfreunde:

Die unmittelbar lebendige Schilderung und die auch bei dem schmerzlichen Ende nicht gebrochene Stimmung des Frontsoldaten haben ein äußerst frisches, interessantes und erfreuliches Buch hervorgebracht, aus dem auch derjenige, der viele der jetzt erscheinenden Kriegsbücher gelesen hat, noch manches Neue lernen kann.

Deutsche Tageszeitung:

... Bei ihm steht unerschütterlich das Bekenntnis zu Volk und Vaterland, dem auch das furchtbarste Grauen des mörderischen Krieges nichts anhaben konnte.

Ostdeutsche Morgenpost:

... Ungemein fesselnd ist in Stöltings Buch, der den Krieg in Frankreich, Rußland und Italien mitgemacht hat und gut davon zu erzählen weiß, die Schilderung eines Kampfes um Fort Douaumont. Allein um dieser Schilderung willen sollte das Buch reiche Verbreitung finden.

Der Reichsbote:

... Zu grauenhafter dramatischer Steigerung rankt der Stil auch dieses Buches empor, wo von der Hölle von Verdun die Rede ist. Dem Opfersterben eines Volkes in tausend Schlachten des Krieges folgt die Schmach der Auflösung und Zersetzung, der Zusammenbruch der Heimat... Nicht ohne Ergriffenheit legt man das tapfere, bekenntnisfreudige Buch aus der Hand.

Beachten Sie den Ihnen in den nächsten Tagen zugehenden Publikumsprospekt, der auf Wunsch zu Propagandazwecken zur Verfügung steht.

270 Seiten Umfang • Kart. RM 4.50 **Z** In Ganzleinen RM 6.—

HERM. SCHLAG NACHF. LEIPZIG C1